

Ostermarsch Mannheim 2015*)

Rede von Hans Schuh vom [Bündnis gegen Abschiebungen](#)

Die Ostermärsche sind ein deutliches Signal für die Ächtung von Krieg und für den Aufbau einer friedlichen und gerechten Weltordnung für alle Menschen.

Längst führt die NATO in zunehmendem Maße weltweit Krieg und Deutschland ist beteiligt. Der erste Angriffskrieg Deutschlands seit Ende des 2. Weltkriegs im Verbund mit den übrigen NATO-Armeen wurde gegen Jugoslawien geführt.

Der Angriff begann am 24. März 1999, er dauerte 78 Tage und Nächte. Von der NATO wurden alle möglichen zivilen Ziele bombardiert, darunter Schulen und Krankenhäuser. Auch uranabereicherte Munition wurde eingesetzt.

Der Krieg gegen Jugoslawien war der Beginn eines neuen strategischen Konzepts der Nato – mit einer Serie von Kriegen, die damals wie heute gerne als Menschenrechtskriege beschönigt werden. In Wahrheit sind sie aber nichts anderes als weltweite Interventionskriege. Ihr Zweck ist die Sicherung von Rohstoffen und Absatzmärkten - was seit 1992 ausdrücklich in den Verteidigungspolitischen Richtlinien der Bundeswehr auch so festgeschrieben ist.

Deutschland spielt inzwischen in Europa eine führende Rolle und traktiert die Länder der Peripherie mit drakonischen Sparmaßnahmen, worunter die Masse der erwerbslosen und verarmten Bevölkerung immer mehr leidet. Ein deutliches Beispiel hierfür ist aktuell Griechenland, das fast wie eine Kolonie Weise behandelt wird. Auch die offene bedingungslose Unterstützung der rechten ukrainischen Regierung durch die Regierungen der NATO-Staaten, die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland und dessen zunehmende Einkreisung vergrößern die Spannungen in der Welt und können am Ende zu einem großen Krieg führen.

Die Kriege der Nato haben allesamt nicht das Leben von Menschen geschützt, sondern der betroffenen Zivilbevölkerung ob in Jugoslawien, Afghanistan, Irak oder Syrien in großem Ausmaß Tod und Elend beschert und große Zerstörungen angerichtet.

Immer mehr Menschen wurden vertrieben oder mussten ihre Heimatländer verlassen, um ihr Leben zu retten. Mittlerweile gibt es mehr als 52 Millionen Flüchtlinge oder Geflüchtete weltweit.

Die seit 2001 immer häufigeren Natokriege und die aggressive Wirtschaftspolitik der mächtigen kapitalistischen Länder, darunter Deutschland, haben auch eine wachsende Zahl von Armuts-Flüchtlingen produziert, die verächtlich als Wirtschaftsflüchtlinge denunziert werden. Der Chauvinismus der im Weltmaßstab reichen Länder begünstigt einen immer breiter werdenden Rassismus der Mehrheitsbevölkerung. Migrant*innen und Geflüchtete werden zu Sündenböcken für gesellschaftliche Mängel und Missstände gemacht, die sie nicht verursacht haben.

Gegen Geflüchtete wird immer häufiger Krieg geführt – und das ist keine Übertreibung! Anders ist die Militarisierung der Flüchtlingsabwehr durch die so genannte Grenzschutzagentur Frontex mit Sitz in Warschau unter deutschem Kommando nicht zu bezeichnen.

Geflüchtete werden immer rücksichtsloser und menschenverachtender daran gehindert, in die „Festung“ Europa zu gelangen und dort Schutz zu erhalten. Dabei wird in wachsendem Ausmaß zynisch der Tod von Menschen, die gezwungen sind, in zu kleinen und überfüllten Booten die Flucht nach Europa zu wagen, einkalkuliert. Direkte Angriffe und push backs durch Marineboote, Beschuss von Soldaten und Polizei sind schon Jahre lang Praxis. Seit 2005, seit Beginn der militarisierten Flüchtlingsbekämpfung durch Frontex sollen nach Schätzungen mehr als 23.000 Menschen im Mittelmeer zu Tode gekommen sein. Im vergangenen Jahr waren es 3400 Menschen, die ertrunken oder entkräftet nach wochenlanger Flucht einen vermeidbaren Tod erlitten haben.

Europäische Fluchtabwehr heißt massenhaftes Sterbenlassen mit dem erklärten Ziel der Abschreckung. Ausdrücklich hat die Sicherung der Grenzen, statt die Rettung von Menschenleben, Vorrang. So wurde auch das Tod bringende, neue Triton Projekt von Frontex, begründet und gerechtfertigt. Das Mare Nostrum

Programm der italienischen Regierung, das mehr als hunderttausend Menschen im Mittelmeer das Leben gerettet hatte wurde hingegen eingestellt, weil es ein Tor zum Mittelmeer gewesen sei und die Zahl der Flüchtlinge nach Europa nur erhöht hätte!

Die deutsche Politik ist bei der europäischen Abschottungspolitik von Anfang an Vorreiter. Aktuell gibt es verstärkte Bemühungen, den 10 Jahre alten Plan des früheren Innenministers Schily zu verwirklichen. So genannte Auffangzentren sollen schon in Nord-Afrika errichtet werden, damit Flüchtlinge dort schon abgefangen werden können und Europa erst gar nicht erreichen können. Nur ein ausgesuchter kleiner Anteil dürfte dann, wenn er für die kapitalistische Wirtschaft nützlich ist, in das erlauchte Europa kommen – so träumen die neoliberalen Migrationsstrategen. Diese Politik ist menschenverachtend und demontiert jegliche humanitäre Asylpolitik.

Es muss Widerstand organisiert werden, damit die mörderischen Abschottungsmaßnahmen schnellstmöglich beendet werden. Auch alle negativen abschreckenden Sondergesetze und Maßnahmen gegen Geflüchtete müssen aufgehoben und gestoppt werden!

Kämpfen wir für die Schließung **aller** Lager und für die Unterbringung der Geflüchteten in normale Wohnungen, gegen alle Formen der Apartheid und für die vollständige Abschaffung der Residenzpflicht.

Refugees welcome, Grenzen auf!

Ausgrenzung und Kriminalisierung der Geflüchteten beenden, gleiche Rechte für alle.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben, Freiheit und Würde.

Solidarität mit den Geflüchteten! Abschiebungen stoppen, Bleiberecht für alle!

Den menschenverachtenden offenen Rassismus der heutigen Faschisten ebenso wie den staatlichen und institutionellen Rassismus mit allen hierfür notwendigen Mitteln bekämpfen.

Raus aus der Nato, Kriege ächten!

Für eine offene Weltgesellschaft, für das Ende von Ausbeutung, Armut, Not und Krieg.

Die Erde ist für alle da!

*) Mehr zum Ostermarsch auf www.frieden-mannheim.de